

Städtische Deputation für Sport			17. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 17.10.2017	Sitzungsbeginn: 16:00Uhr	Sitzungsende: 18:25 Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft Sitzungsraum II
Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation)			

Zum Beginn der Sitzung begrüßen die Sprecherin der Deputation Frau Rosenkötter und die Senatorin Stahmann die Vertreterinnen und Vertreter von Verdi und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bremer Bäder GmbH und geben ihnen die Gelegenheit, ihr Anliegen vorzubringen.

Senatorin Stahmann dankt den Anwesenden, dass sie sich für die Darstellung ihrer Probleme die Zeit genommen haben. Sie informiert darüber, dass von Senatsseite die Finanzsenatorin für die Vertragsverhandlungen zuständig ist, sie ist aber auch der Meinung, dass die Bremer Bäder GmbH gegenüber dem Umland konkurrenzfähig sein muss. Sie möchte mit darauf hinwirken, dass es während der Umsetzung des Bäderkonzepts und den damit bedingten vorübergehenden Bäderschließungen zu keinen betriebsbedingten Kündigungen kommen wird.

Die Sprecherin der Deputation erkundigt sich wie es mit der Überarbeitung der Kriterien für die Übungsleiterpauschale weiter geht.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Sportdeputation am 28.11.2017 (Stadt) setzen.

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sitzung am 12.09.2017
2. Bericht über die Freibadsaison der Bremer Bäder GmbH
(Vorlage Nr. 19/92)
3. Bäderkonzept
 - a) Umsetzung Bäderkonzept / Neubau Schwimmhalle und Sanierung des Freibades in Horn sowie Sanierung des Westbades
(Vorlage Nr. 19/93)
 - b) Aktualisierter Bericht zum Beschluss der Deputation vom 16.05.2017 zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP: Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzepts vom 09.02.2017
(Vorlage Nr. 19/94)
 - c) Bäderkonzept evaluieren und endlich mit Zahlen unterlegen!
(Lt. Bürgerschaftsbeschluss vom 19.09.2017 zum Antrag der Fraktion der CDU vom 18.05.2017 (Drs. 19/502 S))
(Vorlage Nr. 19/95)
 - d) Betriebskosten des Sportbads
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 31.08.2017)
(Vorlage Nr. 19/96)
4. Dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegende Erfolgskontrollen 2017
(Vorlage Nr. 19/97)
5. Verschiedenes
 - a) Berichtsbitte zum Schlossparkbad
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 18.09.2017)

Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 17.10.2017	Protokoll-Seite: 2
---------------------------------	---------------------------	-----------------------

(Vorlage Nr. 19/98)

- b) Berichtsbitte zur Sportanlage „Am Löh“
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 18.09.2017)
(Vorlage Nr. 19/99)

- c) Bäderkostenzuschuss für den Landesschwimmverband Bremen (LSVB)
(Vorlage Nr. 19/100)
-Tischvorlage

TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 12.09.2017

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 12.09.2017 mit folgenden Ergänzungen: Seite 1, Vor Einstieg in die Tagesordnung, 2. Absatz: das Wort „Bäderkonzept“ wird jeweils durch „die Umsetzung des“ ergänzt. Bäderkonzept wird zu „Bäderkonzepts“. Seite 2, TOP 4, der 3. Satz wird vor dem Wort „davon“ durch das Wort „sie“ ergänzt.

TOP 2: Bericht über die Freibadsaison der Bremer Bäder GmbH (Vorlage Nr. 19/92)

Frau Baden, Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH, informiert über die Freibadsaison 2017 (s. Anlage). Sie hebt dabei besonders hervor, dass viele geplante Maßnahmen sich aufgrund der Wetterlage nicht verwirklichen ließen. Es gab zu wenige Sonnentage und nur einen heißen Tag über 30 Grad. Auch die Zahl für den besucherstärksten Tag war im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Die Temperaturen waren sprunghaft, es gab keine heiße Phase. Dieses Jahr wurde die Freibadsaison das erste Mal bereits am 1. Mai im Stadionbad eröffnet. Der Mai war zwar von den Temperaturen her gut, jedoch gab es zu viel Regen. Die Besucherzahlen lagen insgesamt unter 100.000 und bewegten sich damit auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre. In vergleichbaren Großstädten war die Situation 2017 ähnlich. Dennoch soll auch im nächsten Jahr soll die Freibadsaison wieder am 1. Mai starten, das Konzept aus 2017 wird nicht geändert.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Rosenkötter, Herr Pohlmann (beide Fraktion der SPD), Herr Zenner (Fraktion der FDP), Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) und Herr Öztürk (Fraktion Bündnis90/Die Grünen).

Als positiv wird es wahrgenommen, dass die Freibäder an 123 Tagen, und damit an so vielen Tagen wie noch nie geöffnet hatten. Hierfür wird den Mitarbeiter*innen der Bremer Bäder GmbH gedankt. Bei ungünstigen Wetterprognosen sollte geprüft werden, inwiefern spontan alternative Aktionen umgesetzt werden könnten. Es wird nach der Höhe der Eintrittspreise und warum die Freibäder in der Mittagspause geschlossen sind gefragt. Für die Beschäftigten, denen ausdrücklich für ihr Engagement gedankt wird, sind verlässliche Arbeits- und Rahmenbedingungen wichtig.

Senatorin Stahmann dankt Frau Baden für das Umsetzen der Anregungen aus der Deputation für Sport vom letzten Jahr. Sie findet die diesjährige Ausweitung der Öffnungszeiten beachtlich. Letztes Jahr gab es viele Vorwürfe, dass man nicht spontan auf das schöne Wetter reagiert hatte. Sie findet, dass sich die Bilanz sehen lassen kann und befürwortet ein Beibehalten des Konzeptes für 2018. Die Eintrittspreise sind auch abhängig vom Zuschuss, der im Haushalt bereitgestellt wird.

Frau Baden ergänzt, dass das Konzept 2017 und die Preisgestaltung der Deputation für Sport im Frühjahr 2017 vorgestellt wurden (vgl. dazu Deputationsvorlage 19/68, Bericht zur Preisentwicklung der Bremer Bäder GmbH). Die jährliche Erhöhung für Eintrittskarten beträgt 2,5%, für 2018 werden die Preise für Kinder davon ausgenommen. Es gibt keine Saisonkarte, aber diverse Rabattmodelle wie auf der Internetseite der Bremer Bäder GmbH nachzule-

sen ist. In den Freibädern gibt es nur in der Vorsaison eine Mittagspause, welche bei richtigem Wetter ausfällt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 3: Bäderkonzept

- a) Umsetzung Bäderkonzept / Neubau Schwimmhalle und Sanierung des Freibades in Horn sowie Sanierung des Westbades
(Vorlage Nr. 19/93)

Senatorin Stahmann berichtet, dass sich am 12. September 2017 der Bremer Senat mit der Umsetzung des Bäderkonzeptes beschäftigt und der Umsetzung des Neubaus Schwimmhalle und Sanierung des Freibades

in Horn sowie Sanierung des Westbades zugestimmt.

Zu den Details der Umsetzung wird es Veranstaltungen mit den Ortsämtern in den Stadtteilen Walle und Horn-Lehe geben.

Frau Baden stellt den Sachstand dar (s. Anlage).

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Frau Rosenkötter, Frau Krümpfer, Herr Pohlmann (alle Fraktion der SPD), Herr Öztürk (Fraktion Bündnis90/Die Grünen), Herr Lübke (Fraktion der CDU), Herr Zenner (Fraktion der FDP) und Herr Tuncel (Fraktion Die Linke). Man habe einen umfangreichen Eindruck davon erhalten, was für Aufgaben auf alle zukommen werden. Es wird sich erkundigt, warum es im Westbad keinen Solewasserbereich und keine Sauna mehr geben wird. Außerdem wird gefragt, wie hoch die Tribüne des Horner Bades ist, wie viele Plätze es auf der Zuschauertribüne (exklusive Begleitung) geben wird und ob das von der Bremer Bäder GmbH aus eigenen Mitteln finanzierte Lehrschwimmbecken auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Dann möchte man wissen, ob die jetzt im Unibad vorhandene Sprunganlage auch im Horner Bad geplant ist und wenn nicht, ob dies Auswirkungen auf die Wettkampffähigkeit haben wird. Es wird weiterhin gefragt, ob das Horner Bad barrierefrei sei und ob noch weitere Kostensteigerungen zu erwarten sind. Auch wird sich erkundigt, ob weiterhin Schwimmen in einem abgetrennten Bereich für muslimische Frauen möglich sein wird.

Herr Oldag, Präsident des Landesschwimmverbandes Bremen (LSVB), berichtet, dass in seinem Verband 7.500 Mitglieder organisiert sind. Das Unibad ist zurzeit das Wettkampfbereich des Schwimmsports. Der LSVB hat im Rahmen der Vorplanungen viele Anmerkungen gemacht, die zum größten Teil in den Planungen des Horner Bades wiederzufinden sind.

Die Fraktion Die Linke hat im Vorfeld Fragen zum Bäderkonzept 2014 schriftlich eingereicht, die von den Architekten Janßen, Bär und Partner (jbp) beantwortet wurden:

1. *Ist dem Ressort bekannt, ob der Untergrund des jetzigen Freibades Horn eine moorige, instabile Konsistenz aufweist?*

Es wurde eine Baugrunduntersuchung sowohl für die Freibadfläche, als auch für die Hallenbadfläche durchgeführt. Die Ergebnisse und die Gründungsempfehlung sind in die Kostenschätzung eingeflossen.

2. *Ist es in der Vergangenheit am Freibad Horn zu Schäden aufgrund des instabilen Untergrundes gekommen, und welcher Aufwand war zur Behebung dieser Schäden notwendig (bei einer Abfolge von mehreren Schädigungen bitten wir um eine einzelne Darstellung der selbigen, der jeweiligen Reparaturen und deren Kosten).*

Die örtlichen Gegebenheiten wurden bei den Planungen berücksichtigt.

3. Ist in den jetzigen Plänen zur Errichtung des Neubaus Sportbad Horn (geschätzte Kosten: 19,5 Mio. €) eine Fundamentkonstruktion vorgesehen, die geeignet ist, entsprechende Schäden des geplanten Hallenbades durch den moorigen Untergrund dauerhaft zu vermeiden?

Ja. Die Gründung wurde an verschiedenen Stelle untersucht.

4. Falls ja: welchen Kostenanteil ist in den Bauplänen für die Errichtung der Fundamentkonstruktion vorgesehen?

Zurzeit liegt nur eine Entwurfsplanung mit einer Kostenschätzung vor. Im Rahmen der Kostenschätzung wurden für die Gründung bereits Mehrkosten eingerechnet. Diese Mehrkosten wurden auf der Grundlage der Baugrunduntersuchung ermittelt. Im Rahmen der EW-Bau wird eine Kostenberechnung erarbeitet. In diese fließen die durch Tragwerksplaner und Baugrund-Gutachter ermittelten Kosten für die einzelnen Bauteile ein.

5. Falls nein: hat das Ressort überprüft, ob der Untergrund des geplanten Hallenbadneubaus besondere Fundamentkonstruktionen notwendig macht?

Siehe oben

6. Teilt das Ressort die Einschätzung, dass hier möglicherweise ein Umstand vorliegt, der zu einer deutlichen Verteuerung des geplanten Neubaus führen könnte?

Die Kosten für die Gründung sind in die Planung eingeflossen. Mit einer deutlichen Verteuerung ist nicht zu rechnen. Zu berücksichtigen ist lediglich eine Verteuerung durch die zeitliche Verzögerung des Projektes.

Frau Baden beantwortet die Frage. Im Westbad wird es kein Solebecken mehr geben, da der ursprüngliche Trend keinen Zuspruch mehr findet. Der getrennte Wasserkreislauf ist darüber hinaus sehr kostenintensiv. Die Sauna ist nicht eingeplant. Sie könnte jedoch später in einem Nebengebäude angebaut werden. Die entsprechenden Anschlüsse werden bereits jetzt mit berücksichtigt. Auf der Tribüne des Horner Bades wird es Platz für max. 199 Zuschauer geben. Im Unibad gab es zwar andere Kapazitäten, diese wurden aber nicht bei jedem Wettkampf nachgefragt. Es ist kein Springturm mehr geplant, was für eine Wettkampftauglichkeit auch nicht notwendig ist. Das Lehrschwimmbecken wird ausschließlich von der Bremer Bäder GmbH finanziert und später auch vorrangig genutzt. Zurzeit ist die Nachfrage nach Zeiten durch eigene Kurse größer als das Angebot an Zeiten. Falls sich dieses ändern sollte, werden freie Zeiten den Vereinen angeboten. Die Bedarfe des Bremer Schwimmverbandes wurden bei den Planungen berücksichtigt. Sie wurden dafür bei den Nutzergruppen ermittelt. Bei der Detailplanung ist auch weiterhin ein reger Austausch geplant. Im Westbad kann weiterhin Schwimmen für muslimische Frauen in einem abgetrennten Bereich wie in einigen weiteren Bremer Bädern angeboten werden. Barrierefreiheit ist bei der Bremer Bäder GmbH ein großes Thema. Sie soll in beiden neuen Bädern gewährleistet sein..

Der Landessportbund Bremen e. V. (LSB) wünscht sich, dass mit der Realisierung des Bäderkonzeptes zügig angefangen wird. Der sportliche Bedarf muss bei den Neubauten berücksichtigt werden.

Staatsrat Fries macht deutlich, dass mit dem Vorliegen der Entwurfsplanung die Voraussetzungen für die Finanzierung vorliegen. Der HaFA muss nun die Verpflichtungsermächtigungen festlegen. Die Finanzierung setzt den Rahmen für die Umsetzung.

Für die CDU-Fraktion scheint eine Sanierung des Unibades immer noch günstiger als der Neubau am Standort des Horner Bades. Ein Bad mit maximal 199 Plätzen auf der Zuschauertribüne sei im Vergleich zu 900 Plätzen im Unibad ein schlechter Kompromiss. Man wird daher nicht zustimmen.

Auch die FDP-Fraktion wird der Umsetzung des Bäderkonzeptes nicht zustimmen. Das Unibad sei eine zentrale Schwimmsportstätte, der Kostenvergleich Sanierung Unibad / Bäderkonzept fehle immer noch.

Die Fraktion Die Linke befürwortet einen Neubau am Standort Westbad und eine Sanierung des Unibades und wird daher auch nicht zustimmen.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen ist der Meinung, dass es niemanden weiter bringt, ständig das Bäderkonzept in Frage zu stellen. Dieses sei ein Gesamtkonzept für die Bevölkerung und nicht nur für die Wettkampfschwimmer. Sie steht deshalb hinter dem Bäderkonzept.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport stimmt der Umsetzung des Bäderkonzeptes, wie in dem anliegenden Beschluss des Bremer Senats „Umsetzung Bäderkonzept“ dargestellt, zu. Zustimmung mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis90/Die Grünen (6 zu 5 Stimmen)

b) Aktualisierter Bericht zum Beschluss der Deputation vom 16.05.2017 zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP: Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzeptes vom 09.02.2017
(Vorlage Nr. 19/94)

Staatsrat Fries macht deutlich, dass die Entscheidungen des Senats und der Deputation für Sport Auswirkungen auf den Umgang mit dem Dringlichkeitsantrag haben. Nun ist es Aufgabe des HaFA, sich dazu zu verhalten. Zum Verfahren kann er sagen, dass die Mittelentscheidung auf Basis der Entwurfsplanung getroffen wird.

Die FDP-Fraktion macht noch einmal ihre Ansicht deutlich.

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Sport stimmt dem aktualisierten Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP vom 09.02.2017 (Drucksache 19/463 S) zu.
2. Die städtische Deputation für Sport bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, diesen Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zuzuleiten und bittet diesen, der städtischen Deputation für Sport zu berichten.

Zustimmung mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen (7 zu 5 Stimmen)

c) Bäderkonzept evaluieren und endlich mit Zahlen unterlegen!
(Lt. Bürgerschaftsbeschluss vom 19.08.2017 zum Antrag der Fraktion der CDU vom 18.05.2017 (Drs. 19/502 S))
(Vorlage Nr. 19/95)

Die CDU-Fraktion trägt ihren Antrag vor.

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Antrag der Fraktion der CDU vom 18.05.2017 (Drucksache 19/502 S) zur Kenntnis.

2. Die städtische Deputation für Sport empfiehlt der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft), den Antrag der Fraktion der CDU vom 18.05.2017 (Drucksache 19/502 S) abzulehnen.

Zustimmung mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen (7 zu 5 Stimmen)

- d) Betriebskosten des Sportbades!
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 31.08.2017)
(Vorlage Nr. 19/96)

Die CDU-Fraktion trägt ihren Antrag vor. Herr Lübke (Fraktion der CDU) erkundigt sich, wann Aussagen zu den Betriebskosten des neuen Bades gemacht werden.

Dieses wird laut Frau Baden im Rahmen der EW-Bau sein.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4: Dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegende Erfolgskontrollen 2017 **(Vorlage Nr. 19/97)**

Senatorin Stahmann bittet um Korrektur der Vorlage: es handelt es sich bei a) nicht um die BSA Huchting, sondern die BSA Hemelingen.

Herr Strohmann (Fraktion der CDU) erkundigt sich, wer die zu kontrollierenden Vorhaben bestimmt.

Laut Sportamt werden alle entsprechenden Vorhaben kontrolliert. Die Nachschau wurde vom HaFA gefordert.

Beschluss

Die Deputation für Sport stimmt den Erfolgskontrollen und den Projektstatusberichten zu den Maßnahmen:

- a) Sanierung Rotgrandplatz BSA Hemelingen
- b) Sanierung Rotgrandplatz SVGO Sperberstraße
- c) Sanierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Unibad-Betriebes zu.

TOP 5: Verschiedenes

- a) Berichtsbitte zum Schlossparkbad
(Vorlage Nr. 19/998)

Herr Lübke (Fraktion der CDU) erkundigt sich, was die „Übertragung des Bädervermögens“ auf die Bremer Bäder GmbH bedeutet und welche Steuern nach der Übertragung anstelle der Umsatzsteuer anfallen werden.

Laut Staatsrat Fries wird zurzeit geprüft, welche steuerrechtliche Konstruktion am besten und günstigsten ist. Die Gremien werden zu gegebener Zeit damit befasst werden.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis

- b) Berichtsbitte zur Sportanlage „Am Löh“

(Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 19.09.2017)

(Vorlage Nr. 19/99)

Die CDU-Fraktion ist mit der Antwort nicht zufrieden. So wurde z. B. die Finnbahn außer Acht gelassen.

Laut Senatorin Stahmann hätten die Fragen konkreter gestellt werden müssen. Frau Rosenkötter bittet um Nachreichung der konkretisierten Fragen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis

- c) Bäderkostenzuschuss für den Landesschwimmverband Bremen (LSVB) -
(Vorlage Nr. 19/100) -Tischvorlage

Staatsrat Fries informiert darüber, dass die Vorlage nur als Zwischenstand zu verstehen ist.
Zu 1.: Die zurückgehaltene Planungsreserve in Höhe von fast 20.000 Euro wird zugesagt.
Zu 2. Das Problem des Mehrbedarfs soll mit Perspektive 2020 in Kommunikation mit dem LSVB gelöst werden.

Herr Oldag ist sehr froh über die angedeutete Nachbewilligung. Er ist sich sicher, dass man gemeinsam mit dem Sportressort, der Bremer Bäder GmbH zu konstruktiven Lösungen wegen der höheren Kosten kommen wird.

Beschluss

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis

- d) Sachstand Sportstätte Oeversberg
Kurzer Austausch und Behandlung auf der kommenden Sitzung.

- e) Bewerbung zur EM

Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) gratuliert Bremen dazu, sich als einziges Bundesland nicht den Vorgaben des DFB und der UEFA unterworfen zu haben.

Sprecherin

Protokollführerin

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

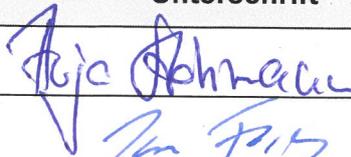
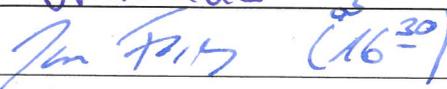
Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 17.10.2017	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Raum II
---------------------------------	------------------------	----------------------------------------------------

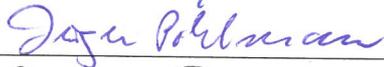
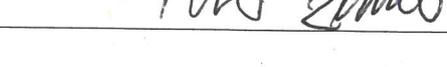
ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 16:09

Ende der Sitzung: 18:25

Mitglieder der städtischen Deputation für Sport

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	
Staatsrat Jan Fries	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Unterschrift
Krümpfer, Petra (MdBB) SPD	
Lübke, Marco (MdBB) CDU	
Öztürk, Mustafa (stellvertr. Sprecher) B' 90/Die Gr.	
Peters-Rehwinkel, Insa (MdBB) SPD	
Pohlmann, Jürgen (MdBB) SPD	
Rosenkötter, Ingelore (MdBB) (Sprecherin) SPD	
Scharf, Detlef (MdBB) CDU	
Strohmann, Heiko (MdBB) CDU	
Tuncel, Cindi (MdBB) Die Linke	
Wargalla, Kai-Lena (MdBB) B' 90/Die Gr. <i>Bücking</i>	
Zenner, Peter (MdBB) FDP	

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 17.10.2017	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Raum II
---------------------------------	------------------------	----------------------------------------------------

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Name	Name
Dr. David Lullapfen	
Bernd Schön	
Christian Ziegler	
Annette Lyell	

Gäste und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Jurga Kestner	OAL - Ortsamt Horn-Lehe
Henke Palz	OAL - ^{Ortsamt} West
Uwe Siefke	Bremer Bäder
Mathina Baden	Bremer Bäder GmbH
Kathrin Kille	SB
Stephan Olday	Landesschwimmverband
Wolfgang Byn	Sen. f. Kinder u. Bildung
Ulrike STEPIKAWAJI	
Hannelore Szerbakowski	SV. BREMEN 10
Robert Wisom	Wew Report
Claudia Sebler	BJ Prohibitbad

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 17.10.2017	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Raum II
---------------------------------	------------------------	----------------------------------------------------

Gäste und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Beke Wehr	BB Pro Unibad
Gagel, Kathrin	BB
Thümenan, Ute	BB
Habeck, Maximilian	BB
Roef, Jendrik	BB
Gebeler, Michael	BB
Adler, Hans	BB
Markus Hefse	BB
Rauch, Lisa	BB
PETRA SINGH	BB
Krämer Eftychia	BB
Bauer Uwe	BuFAK Bäder
Wegeler, Birte	BB
Jantos, Danka	BB
Schick, P. M. Lge	BB Südbad / BB Shop
Lane, Hans	Schulschwimmer R BB
Luis, Peter	BB
Ute, Lane	BB Schulschwimmer
Trostow, Jutta	BB'
Hirsch, Sabine	BB
Markus Pylipien	BB
Michaela Kleeber	BB
Ute, Ute	BB
H. P. Holthuis	BB
S. Bertsche	BB Schulschwimmer

Katja Hoff	BB	Schulschwimmer
Stefan Schumacher	BB	Gartenbetrieb
Volker Büsselmann	BB	Technik
Alexander Linke	BB	Technik
Sabrina Winkler	BB	Aufsicht
Susanne Holtz	BB	Kasse
Marco Jakob	BB	Badleitung
Marcel Nöpel	BB	EDV
Pedro Quintana	BB	Verwaltung
Ingo Tesje	ver-di	EB7



Die Freibadsaison der Bremer Bäder GmbH 2017

Ein Rückblick. Daten und Fakten

- Wetter
- Besucherentwicklung

Freibadsaison 2017



Besucherentwicklung

	2017	2016	2015	2014	2013
Stadionbad	39.341	47.167	53.132	57.709	72.156
Horner Bad	21.931	38.215	43.049	43.961	62.938
Freibad Blumenthal	11.779	19.912	20.159	18.791	25.425
Freibad Schloßparkbad	21.517	40.658	36.063	38.859	Nicht erfasst

Die Freibadsaison 2017 dürfte eine der besucherärmsten in der Geschichte der Bremer Bäder GmbH sein.

Freibadsaison 2017

Wetter



Wert	2013	2014	2015	2016	2017
Höchsttemperatur	34,9	32,7	36,8	32,6	30,6
Sommertage	27	36	27	40	20
Heiße Tage	7	2	6	9	1
Öffnungstage	90	101	90	88	123

Das Sommerwetter war auch in den letzten Jahren sehr wechselhaft. Allerdings wurde in diesem Jahr nur ein heißer Tag (über 30 °C) registriert. An diesem Tag (22.06.2017) wurden aber in den vier Freibädern lediglich 2.741 Besuche festgestellt.

Der besucherstärkste Tag 2017 (19.06.2017: 7.252 Besuche) war deutlich schwächer als der stärkste Tag 2015. Damals wurden in den vier Bädern 15.641 Besuche registriert.

Freibadsaison 2017



Wetter

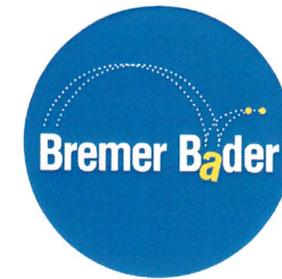
Saison Mai – Aug	Summe Sonnenstunden	Durchschnittstemperatur in Grad Celsius*
2014	841,5	16,3
2015	822,7	16,1
2016	835,7	17,0
2017	788,5	16,6

* Mittelwert

Durchschnittstemperaturen in Grad Celsius pro Monat					
Monat	2013	2014	2015	2016	2017
Mai	12,3	12,9	11,7	14,5	14,5
Juni	15,4	15,7	15,3	17,5	17,2
Juli	19,1	20,3	18,4	18,5	17,6
August	18,3	16,4	19,1	17,5	17,1

Freibadsaison 2017

Wetter



Sonnenstunden

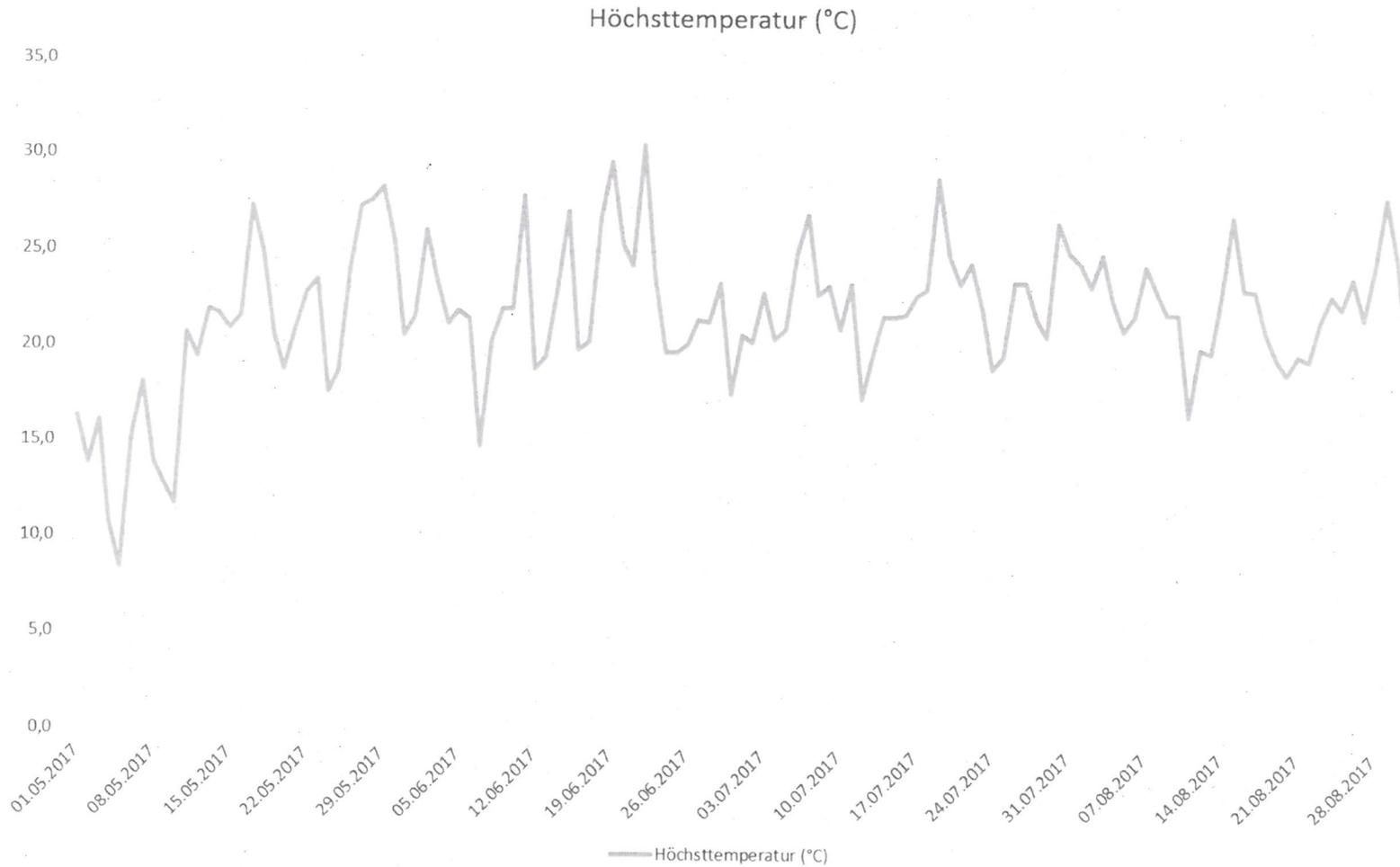
Monat	2013	2014	2015	2016	2017
Mai	132,1	178,8	183,2	241,4	210,4
Juni	203,1	194,9	214,0	192,4	210,4
Juli	285,4	251,4	207,4	205,9	189,6
August	231,3	216,4	218,1	196,0	178,1
Summe	851,9	841,5	822,7	835,7	788,5

Niederschlag in l pro m²

Monat	2013	2014	2015	2016	2017
Mai	117,1	93,0	31,5	40,3	24,2
Juni	96,8	57,7	23,3	105,4	116,3
Juli	37,2	82,8	94,1	33,5	69,7
August	39,1	43,9	115,3	19,9	84,3
Summe	290,2	277,4	264,2	199,1	294,5

Freibadsaison 2017

Wetter



Freibadssaison 2017

Wetter

Sonnenstunden (h)



Freibadsaison 2017

Besucherentwicklung



Saison	Besucher		geöffnete Tage	durchschnittliche Besucher pro Tag	Schwache Tage (unter 1000 Besucher)
	Gesamt	Stärkster Tag			
2014	159.350	13.452	111	1.436	75
2015	151.890	15.641	92	1.651	56
2016	138.013	12.491	92	1.500	66
2017	94.568	7.923	123	782	97

Freibadsaison 2017

Besucherentwicklung



Besucher

Monat	2013	2014	2015	2016	2017
Mai	0	4.957	0	0	14.531
Juni	25.854	28.105	20.603	37.533	37.006
Juli	88.251	87.443	75.988	58.262	28.745
August	46.414	37.739	55.299	42.218	14.286
Summe	160.519	158.244	151.890	138.013	94.568

Freibadsaison 2017



Fazit

Die Freibadsaison 2017 war eine der längsten mit 123 Tagen. Im Jubiläumsjahr der Bädergesellschaft startete die Saison am 01. Mai im Stadionbad mit einem 75 Cent-Tag zum 75jährigen Bestehen.

Weitere Veranstaltungen folgten.

Für die Freibadsaison 2018 wird an das Konzept 2017 angeknüpft:

- Ab 01. Mai wird das erste Freibad geöffnet werden können.
- Ab Mitte Mai sind alle Bäder (in Abhängigkeit von pot. Winterschäden) zur Öffnung bereit.
- Spätestens Anfang Juni werden alle sechs Freibäder geöffnet sein.
- Die Freibad-Hauptsaison beginnt auch 2018 vor den eigentlichen Sommerferien.
- Spätestens Mitte September endet die Freibadsaison.
- Alle Informationen werden wieder umfangreich gestreut und über verschiedene Medien veröffentlicht.